

25. 26; II Kor. 8, 24; Phil. 1, 28 für ἐνδείξις, I Kor. 2, 4 für ἀποδείξις (Luk. 1, 80 für ἀνάδειξις), und Tert. selbst schreibt adv. Marc. V, 11: „Accidentia antecedit ipsius rei ostensio“. Wie aber auch das Wort griechisch gelautet haben mag — dem Tert. lag in dem Marcionitischen Apostolikon hier „ostensio“ vor; es war also lateinisch<sup>1</sup>.

Weiter: V, 8 zitiert Tert. Eph. 4, 8: „Captivam duxit captivitatem, data dedit filiis hominum, i. e. donativa, quae charismata dicimus“. Wäre ihm nicht „data“ überliefert und übersetzte er selbständig, so brauchte er das Wort nicht als „donativa“ zu interpretieren, sondern hätte sofort „donativa“ geschrieben<sup>2</sup>, also war ihm „data“ gegeben.

<sup>1</sup> Für Zahn ist diese Stelle sehr unbequem (Gesch. d. NTlichen Kanons I S. 52). Die willkürliche Einsetzung von „sponsiones“ für „ostensiones“ ändert natürlich nichts. — Übrigens hat Tert. in demselben Zitat kurz vorher die Verse Gal. 4, 22—24 schon einmal unterbrochen, indem er schreibt: „Quae sunt allegorica‘ i. e. aliud portendentia; haec sunt enim duo testamenta“ etc. Auch hier ist es die nächste Annahme, um nicht mehr zu sagen, daß er „allegorica“ in seinem Texte fand und es seinen lateinischen Lesern deutlich machte. Hätte er den Text selbst übersetzt, so hätte er „allegorica“ ohne weiteres lateinisch wiedergegeben. — Nichts wider die Vorlage als eine lateinische vermag man aus dem Zitat Ephes. 1, 9f. (V, 17) zu schließen. Tert. schreibt: „Secundum boni existimationem, quam proposuerit in sacramento voluntatis suae, in dispensationem adimpletionis temporum“ — ut ita dixerim, sicut verbum illud in Graeco sonat — „recapitulare“, i. e. ad initium redigere vel ab initio recensere, omnia in Christum, quae in caelis et quae in terris“. Nur auf den ersten Blick entsteht der Schein, als übersetzte hier Tertullian selbst aus dem Griechischen; aber er stützt nur vor dem neuen und ganz unverständlichen Wort „recapitulare“ — denn es ist früher überhaupt nicht nachzuweisen —, entschuldigt es als einen Gräzismus, indem er sich dabei des ἀνακεφαλαιώσασθαι des Originaltextes erinnert, und erklärt die Bedeutung des Worts. Hätte er „recapitulare“ nicht in seinem Texte gefunden, so hätte er es überhaupt nicht zu erwähnen gebraucht, sondern konnte gleich „ad initium redigere“ oder ähnlich schreiben.

<sup>2</sup> So bietet er in der Tat in Wiedergabe von Röm. 6, 3 (de resurr. 47): „Stipendia enim delinquentiae mors, dona-